

# WAS SAGT ...

## Victoria Smith?



Sicherheitsnadeln und Doc Martens sucht man bei ihr vergeblich. Die junge Bassistin Victoria Smith braucht kein schrilles Outfit, obwohl sie in einer Punk-Band spielt. Um heute im Musik-Biz zu bestehen, muss man vielseitig sein. Seit 2006 ist das aus Leicestershire stammende englische Bass-Talent auf den Bühnen Englands und Europas unterwegs. Sie spielte z. B. in Bands wie The Almighty, Hanoi Rocks, Ocean Colour Scene, Sham 69, The Misfits und Roger Clyne And The Peacemakers. Momentan schlüpft Victoria Smith in dem All-Girls Ramones-Tribute Ramonas als „Pee Pee Ramone“ in die Stiefel des Original-Bassisten Dee Dee Ramone (Mitbegründer der US-Punk Band Ramones) und bildet das rhythmische Fundament in der Blues-Band des Harmonica-Virtuosen Will Wilde.

Text von Kerstin Baramsky, Fotos von Danny Ninefinger, Uwe Schumacher und Sigi Baramsky

Im Jahr 2012 holte sie das deutsche Indie-Label RUF für das Projekt „Girls on Guitars“ an Bord des alljährlich stattfindenden Blues-Caravan an die Seite der Gitarristinnen Dani Wilde und Samantha Fish. Victoria Smith war bereits an zahlreichen englischen Musical-Aufführungen beteiligt, darunter Les Miserables, Guys and Dolls und Little Shop of Horrors und sie ist eine erfahrene Studio-Bassistin und Lehrerin.

### ... über die heutige Punk-Szene?

Für mich sieht es so aus, als ob der Punk gerade ein Comeback erlebt. Es gibt eine Menge neue Bands, besonders hier rund um Brighton, wo ich wohne. Punk-Musik erwacht zu neuem Leben und neue Bands lassen sich von den alten Songs inspirieren. Vielleicht geht es auch einher mit der aktuellen Jugendkultur und den Problemen, die aus der derzeitigen Politik resultieren. Die Leute haben wieder eine Stimme gefunden, um ihre Meinung auszudrücken und sich zu wehren. Auch die Mode und alles, was damit einhergeht, kommt wieder zurück. Am Anfang sah man im Publikum überwiegend die alten Punks, die die Zeit quasi überdauert haben. Jetzt kommen immer mehr junge Leute dazu. Ich freue mich, dass ich zu diesem Revival meinen Beitrag leisten kann, denn es macht mir wirklich unheimlich viel Spaß. Schade, dass ich die originalen Ramones nicht mehr live sehen können, dafür bin ich zu jung.

### ... über die besonderen Anforderungen einer Punk-Band?

Das ist harte Arbeit. Man ist auf eine total andere Weise gefordert, nämlich durch die Art der Performance. Auf der Bühne herumzuspringen und dabei zu spielen und zu singen, das ist die eigentliche Kunst. Man braucht sehr viel Energie. Aber gerade durch die Arbeit mit dieser Cover-Band habe ich auch viel gelernt. Die Leute sagen oft, beim Punk spielt man ja bloß eine Note und das war's. (lacht) Aber es ist technisch nicht zu unterschätzen, wenn man die ganze Zeit mit dem Plektrum in einer Höllengeschwindigkeit Abwärts-



Will Wild und Victoria Smith

schläge vollführen muss. Außerdem hat die Originalband auch die Songs in rascher Abfolge hintereinander gespielt. Das machen wir genauso. Wir orientieren uns zudem an den alten Setlists. Kaum ist ein Song zu Ende, zähle ich schon den nächsten an: „One, two, three, four!“ Weiter geht's! Das ganze Set dauert eine Stunde, aber wir schaffen in der Zeit dreißig bis fünf- unddreißig Songs.

### ... über ein ganz besonderes Konzerterlebnis?

Vor ungefähr zwei Jahren bekam unser Drummer eine Nachricht auf Facebook von Richie Ramone, dem Drummer der originalen Ramones. Wir hielten das zuerst für ein Fake. Aber er war es wirklich. Ein paar Wochen später war er in London und fragte uns, ob er bei einem Konzert mit uns spielen dürfe. Das war total verrückt, gleichzeitig natürlich cool. Er mag unsere



Band. Einer seiner Freunde hatte ihm den Tipp gegeben, dass wir die beste Ramones Cover-Band im Londoner Gebiet wären.

**... über das Blues-Projekt mit Will Wilde?**

Das ist wieder etwas total anderes. Zum einen, weil zu den Blues-Gigs überwiegend alte Leute kommen. (lacht) Aber die Nachwuchs-Blues-Musiker ziehen jetzt auch mehr und mehr ein jüngeres Publikum an. Ich hatte mit Will sein erstes Album aufgenommen. Dann spielte ich eine Zeit lang mit anderen Bands. Vor einem Jahr bin ich zu ihm zurückgekommen und wir haben zusammen sein drittes Album eingespielt, das wir bereits auf zwei Touren durch Europa vorgestellt haben.

**... über die Vor- und Nachteile, ein „girl on bass“ zu sein?**

Es ist komisch. Als ich jünger war, wollte ich nie in einer Girl-Band spielen, weil ich dieses Klischee nicht bedienen wollte. Aber nun hat sich herausgestellt, dass ich alle meine Jobs genau aus diesem Grund bekommen habe, angefangen von meiner ersten Band McQueen, dann der Blues Caravan mit der „Girls on Guitars“-Tour im Jahr 2012 und dann die Ramonas. Und es gibt noch viel mehr Bands, die aus dem gleichen Grund bei mir angefragt haben. Heute denke ich, das ist gut, denn die Mädels, die jetzt erst anfangen, können jede Menge Vorbilder gebrauchen. Natürlich ist man manchmal verunsichert, wenn es heißt, diesen Job hast du nur bekommen, weil du eine Frau bist. Aber dann hake ich nach, bis man mir versichert, dass auch mein Talent eine Rolle gespielt hat. Und ich hoffe, dass es so ist!

**... darüber, ob sie schon einmal eines ihrer Bass-Idole getroffen hat?**

Ja, Herbie Flowers. Als ich begann, Kontrabass zu lernen, wollte ich gerne Unterricht bei ihm nehmen. Leider war er zu beschäftigt. Aber er lud mich zu sich nach Hause ein. Wir spielten zusammen und das kann man mit Recht als eine kleine Lektion bezeichnen. Dieses Treffen war für mich sehr inspirierend, denn er hat mit unzähligen Leuten und in vielen Genres ge-

arbeitet und er ist mit seinen fünfundsiebzig Jahren immer noch ein gefragter Musiker. Er ist der Bassist von „Walk on the Wild Side“ von Lou Reed.

**... darüber, warum sie als Linkshänderin einen Rechtshänder-Bass spielt?**

Diese Frage höre ich oft nach dem Konzert, wenn ich mit meiner linken Hand Autogramme schreibe. Ich habe mich aus mehreren Gründen dafür entschieden. Es ist natürlich einfacher, Rechtshänder-Bässe auszuprobieren und zu kaufen. Ich konnte mich schon damals nicht damit anfreunden, mein erstes Instrument Schlagzeug als Linkshänder zu spielen. Als ich dann zum Bass wechselte, beschloss ich, es zunächst „rechts“ zu versuchen. Man braucht letztendlich sowieso beide Hände.

**... darüber, ob sie in allen Projekten den gleichen Bass spielt?**

Im Prinzip ja, ich spiele immer einen Fender Precision.

**... über ihre Wünsche?**

Ich möchte diesen Weg einfach weiterverfolgen und meinen Lebensunterhalt damit verdienen, Musik zu machen, im Studio und auf der Bühne. Es wäre toll, über die europäischen Grenzen hinauszugehen. Ich möchte weiter dazulernen und das tun können, was mich glücklich macht.

**... über ihre Fans?**

Sie sind großartig. Ich mag es, nach der Show Leute aus anderen Städten und Ländern zu treffen und mit ihnen zu plaudern. Einige der deutschen Fans bringen uns Berge von Schokolade mit! Aber manchmal trifft man auch seltsame Leute. Ich erinnere mich, als wir mit den Ramonas in Schweden spielten, da wollte ein Fan unbedingt eins der T-Shirts kaufen, das wir auf der Bühne getragen hatten. Er war verrückt danach und bereit, 100 Pfund dafür zu bezahlen. ■

**Name:** Victoria Smith  
**Alter:** 27  
**Bass-Markenzeichen:** solider Groove und großer Ton, fröhliche Bühnenpräsenz  
**Bands:** Ramonas, Will Wilde, Dani Wilde, Blues Caravan  
**Bässe:** Fender Precision  
**Aktuelle Alben:** Will Wilde – „Raw Blues“, India/ Big Lake Music 2013  
**Motto:** Tue das, was dich glücklich macht!  
[www.victoriasmith.info](http://www.victoriasmith.info)

EBS PROFESSIONAL BASS EQUIPMENT - DON'T PLAY WITHOUT IT!

# EBS CLASSIC 500



Der neue EBS Classic 500 stellt den nächsten Evolutions-schritt nach dem erfolgreichen Classic 450 dar. Mehr Power und eine kompaktere Bauweise machen diesen Amp flexibler und transportfreundlicher - ein äußerst leistungsfähiges Kraftpaket mit einem atemberaubenden Look. Mit dem Classic 500 ist es EBS gelungen, einen Retro-Style Bass Amp in Solid State-Bauweise zu konstruieren, der dem Sound klassischer Röhrenamps so nahe wie nur möglich kommt. Die Musical Drive Control zusammen mit der außergewöhnlich präzise einstellbaren 2-fach Mid-Range Section, macht es extrem einfach, jeden Vintage- und auch Modern Bass Sound zu erhalten. Ob klarer, transparenter Sound in echter EBS-Tradition, subtiler Vintage Overdrive- oder brachiale Distortion-Sounds - und immer mit sattem Low Bottom End - die clever konstruierte Klangregelung des Classic 500 macht all dies möglich.

- Features:
- 100% Solid State design
  - 500 W RMS
  - Sorgfältig gestaltete EQ Sektion mit dual mid-range controls
  - Drive control
  - Floating balanced XLR-output
  - Character-Filter

EBS Classic 500 (LVP 1260-01)  
**999,-€**  
 \*unverbindlich empf. Einführungspreis

## THE EBS FUZZMO

Der klassische Verzerrersound der Rockmusik-Geschichte in Pedalform -EBS FuzzMo. Das neue EBS FuzzMo Pedal ist speziell entwickelt worden, um die Lücke zwischen den hervorragenden EBS Verzerrer-Pedalen MultiDrive und MetalDrive mit einem Vintage Fuzz-Effekt zu füllen. Das FuzzMo Pedal bietet eine extrem große Bandbreite an möglichen Sounds. Von warmen Vintage- bis zu modernen Zerr-Sounds, von böse bis kultiviert, hier ist alles möglich. Das herausragende am FuzzMo ist die Blend-Funktion. Ebenso wie bei dem Billy Sheehan Signature Pedal lässt sich hier ganz einfach der Fuzzeffekt zu dem Clean-Signal dazu blenden/mischen. Verzerrung nach Belieben mit dem Gain-Regler aufdrehen, Volume für die Verzerrung einpegeln und mit dem Blend-Regler die Verzerrung in den unangetasteten Clean-Sound dazumischen. So einfach und extrem effektiv arbeitet der FuzzMo und ermöglicht Soundmodulation für jeden Geschmack. Ein weiteres Feature des FuzzMo ist das Shape-Control. Damit lässt sich die Wellenform der Gain-Engine von Dreieck auf Rechteck ändern und bietet zusätzliche Möglichkeiten der Klangmodulation. Als Sahnehäubchen spendiert EBS dem FuzzMo einen Character-Filter. Dieser arbeitet in drei Schritten: flat, subtle mid-scoop und maximum mid-scoop (cut) und lässt in Sachen Flexibilität keine Wünsche mehr offen.



EBS FuzzMo Pedal (LVP 201-01)  
**169,-€**  
 \*unverbindlich empf. Einführungspreis